

uns in den Stand setzt, im Voraus zu beurtheilen, ob es möglich ist, eine Pflanze in einer Gegend, wovon die mittlere Temperatur der einzelnen Monate bekannt ist, zur Reife zu bringen. Es wäre daher höchst wünschenswerth, wenn bei der Gelegenheit, wo an so vielen Orten von sehr bedeutender climatischer Verschiedenheit meteorologische Beobachtungen angestellt werden, auch die Erfahrungen über die Dauer der Vegetation aller Culturpflanzen gesammelt würden.

Bei Sommerfrüchten ist die Dauer der Vegetation zu rechnen: von der Zeit des Anbaues bis zur vollendeten Reife, bei den Winterfrüchten von der Zeit im Frühjahre, wo sich keine Fröste mehr zeigen und die Vegetation ohne Unterbrechung vor sich geht, bis zur Reife der Pflanze.

Wenn die beobachtete Culturpflanze nicht auf einer horizontalen Ebene sondern auf einer schief gelegenen Fläche angebaut war, so ist zu wünschen, dass der Beobachter auch die Lage dieser Fläche rücksichtlich der Weltgegenden angebe. In jedem Falle sollte die Beschaffenheit des Bodens und die geographische Breite des Ortes angemerkt werden.

Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

---

Sitzung vom 20. October 1849.

Herr Ludwig Reissenberger, Candidat der Theologie in Hermannstadt, hat nachstehende Mittheilung eingesendet: „Uebersicht aller bis nun theils trigonometrisch, theils barometrisch bestimmten Höhenpuncte von Siebenbürgen.“

Nachfolgende Uebersicht enthält eine Zusammenstellung von Höhenmessungen in Siebenbürgen, welche theils von den mit der trigonometrischen Vermessung und Aufnahme Siebenbürgens beauftragten Officieren des k. k. General-Quartiermeisterstabes, theils von dem Unterfertigten vermittelt correspondirender Barometer-Beobachtungen und zu einem kleinen Theil von Herrn Brassai in Klausenburg ausgeführt wurden. Es ist zwar ein guter Theil dieser Höhenangaben — nämlich die der berührten Herren Officiere mit wenigen Ausnahmen, wie auch die des Herrn Brassai — schon durch den Druck der Oeffentlichkeit